



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Günther Roeder an Adolf Erman

Roeder, Günther

Hildesheim, 11.04.1920

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-100310](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-100310)

Beantw. n. an Meyer
gedruckt 19/4 20

Hildesheim den 11. April 1920.

Hochverehrter Herr Gemeinrat.

Die beiliegende Quittung über die Entschädigung für die Akademie-Arbeit kann ich Ihnen nicht ohne schlechtes Gewissen schicken, denn die beabsichtigte Erklärung, dass die Arbeit nun ganz vollendet sei und die Indizes in den Druck gehen, kann ich doch nicht hinzufügen. Ich trage schwer an diesen unerfüllten Verpflichtungen, die mich auf allen Seiten drängen, und doch sitze ich den ganzen Tag im Dienst mit unaufhörlichen Ansprüchen der Verwaltung.

Fräulein Fischer veranlasst mich, Ihnen die beiden Probeseiten beizulegen. Sie möchte gern einmal an etwas Endgültiges gehen, aber Grapow ist wohl noch nicht so weit? Im März fand ich ihn recht misgestimmt.

Ich bin bei dem Abschluss des Katalogs, den wir mit Zinsen von ägyptischen Papieren drucken wollen. Darüber blüht es im Garten, in den ich nur vom Fenster aus sehen kann.

Mit den besten Wünschen Ihr

J. Roeder.

1811

*Beantwortung v. m. Meyer
Gelehrter 17/11/1811*

Archivdirektor Herr Ge. Ernst

Die folgende Mitteilung über die Entschiedenheit für die
 Akademie-Artikel kann ich Ihnen nicht ohne gewisse Bedenken
 mitteilen, denn die bedeutendste Schwierigkeit besteht darin,
 nur eine vollständige und die Indices in den Druck zu
 geben, ich darf nicht zögern, die Sache schwer an diesen
 wichtigen Verhältnissen, die sich auf alle Seiten
 und nach allen Seiten hin in der Welt die menschlichen
 Verhältnisse der Vorsehung.
 Ich würde Ihnen gerne erläutern, Ihnen die beiden Pro-
 jekte zu erklären. Die Sache kann einmal so etwas
 sein, aber es ist nicht möglich es wird in
 dem Lande die rechtliche
 in die die Beschaffenheit der Sachen, der wir mit
 diesen von rechtlichen Verhältnissen handeln wollen. Darüber
 es im Grunde, in der Tat nur noch ein einziger
 mit der besten Absicht für

Pfecht